DONNERSTAG. № 144. den 7 Juli 1831.

Warschauer Zeitung.

Pränumerationspreis vierteljährlich 9, monathlich 4 Gulden poln. das einzelne Exemplar 6 Gr. für die Provinz vierteljährlich 12 Gulden poln. — Man pränumerirt in allen Comtoirs der Polnischen Zeitschriften, wie auch auf allen Postämtern.

INLAND.

An die National-Regierung.

Ich habe die Ehre der National-Regierung folgenden Rapport über die Verrichtungen desBrigade-Generals Chłapowski vom 21 Mai bis zum 11 Juni l. J. einzusenden.

Nachdem der Gen. Chłapowski sich den Grenzen der uns entrissenen Provinzen genähert hatte, passirte er dieselben in der Nacht vom 21 auf den 22 Mai; am selben Tage beorderte er nach Brańsk eine Abtheilung, welcher sich die aus einigen 50 Russen bestehende und das Magazin bewachende Garnison übergab; ein zweites Detachement wurde von ihm nach Białystok geschickt; er selbst aber rückte bis nach Bielsk vor. Am Abend streckte die aus 500 Mann bestehende Stadt-Garnison, welche kaum unter Gewehr gestanden, beim Angriff unseres 1ten Uhlanen-Regiments, die Waffen. Auf der Landstrasse nach Brześć wurde an demselben Abend der Obrist Scharnhorst, Adjutant des Gross-Fürsten Michael, ergriffen. Als am 23 Mai der Gen. Chłapowski in Erfahrung gebracht, dass ein Regiment Zytomirer-Infanterie, zwei Kanonen und eine Schwadron Uhlanen, den aus verschiedenen Gegenden verfolgten Insurgenten bei der Wildniss den Ausgang auf den Weg nach Białowieża sperrten, marschirte er selbst bis vor Haynowszczyzna, wo der Feind unter dem Commando des Gen. Lindenau eine Position hinter dem Dorfe inne hatte. Eine Schwadron unserer Uhlanen zog durch dieses Dorf, zu 6 Mann, unter dem Feuer der Kanonen und der hinter dem Dorfe links stehenden Infanterie, griff letztere an, und sprengte sie auseinander. Auf die zweite Colonne rechts befahl der Gen. Chłapowski in der Entfernung eines Karabiner-Schusses, einige mal mit Kartätschen zu feuern; die dadurch in Verwirrung gebrachte Infanterie wurde von derseben Schwadron unserer Uhlanen zersprengt, die hiebei eine Kanone erbeutete, die andere aber wurde von den Flüchtlingen in den Wald gebracht.

In der ersten Charge starb der Sous-Lieutenant Grotkowski vom 20 Linien-Infanterie-Regiment den Tod der Tapfern; der Domherr Loga erhielt einen Bajonetten-Stich an der Hand, in der zweiten Charge wurde Potworski, Adjutant des Generals Chłapowski, von einer Kartätsche schwer, und Niepokoyczycki Soldat aus der Posner Schwadron am Kopfe leicht verwundet.

Am 24ten Mai setzte der General Chłapowski über die Narewka und zog nach Masiewo, wo sich einige zwanzig Insur-

genten aus der Białowiežer Wildniss mit ihm vereinigten. Letztern vertrauete er, unter dem Commando von Schröter die Vertheidigung von Mosty gegen die ihn verfolgenden Kosaken.

Am 25 und 26 Mai wurde eine Bewegung nach Słonim, dessen Garnison sich auf 2000 Mann belief zu Stande gebracht.

Am 27 und 28 d. M. wendete sich General Chłapowski links, und setzte bei Zelwiany, links Mosty, über den Niemen, wodurch er Grodno alamirte und nachdem er selbst ruhig über die Lebioka und Dzitwa gesetzt hatte, nahm er am 31 Mai von 6 Uhlanen-Pelotons unterstützt, nach einem heftigen Treffen, 2 Compagnien von dem Wilnaer Infanterie-Regimente gefangen und erbeutete zwei Kanonen.

Nachdem sich der General Chłapowski von der Wilnaer Landstrasse wohin die Wilnaer Garnison aufgebrochen war, links gewendet hatte, begab er sich in den Trocker-Kreise wo er auf das Zusammentreffen mit den Insurgenten mit Gewissheit rechnete; und in der That hat er sich mit denselben nach einem Scharmützel mit den Kosaken in Uzuguść, worin 27 in unsere Gefangenschaft geriethen, vereinigt. Die Freude, das Glück dieser für das Vaterland so grosse Opfer darbringenden Männer und der Seegen der Lanleute ist schwer zu beschreiben, aber auch eine hinlängliche Belohnung für die auf dem Marsche erlittenen Strapazen.

Am 10 Juny passirte der General Chłapowski die Wilia bei Janow, und nachdem er von dem Uebergange des Generals Gielgud über den Niemen bei Wielony eine sichere Nachricht erhalten hatte, eilte er selbst zu ihm nach Kieydany, überreichte ihm, als dem ältern General, die von der Regierung erhaltene Instruction, und verblieb selbst unter seinem Commando. 5 Canonen mit Gespann, 1500 Karabiner und eben so viel Gefangene, unter denen 2 Stabs- und 20 Subaltern-Offiziere, sind uns bei dieser Expedition in die Hände gefallen. Alle Gefangene, ausser den Offizieren, wurden freigelassen, und spätere Nachrichten überzeugten, dass diese wiederum von den Kosaken zur Ergreifung der Waffen gegen die Polen genöthigt, sich hartnäckig weigerten in die Russischen Reihen einzutreten. Ausserdem schnitt das Corps des Generals Chłapowski dem Feinde die Communication ab, lähmte seine Bemühungen hinsichtlich der Rekruten und Magazine, und munterte auch kräftig die Insurgenten zur Befreiung des Vaterlandes auf.

Warschau d. 1ten Juli 1821.

Der Generalissimus

(gez.) *Skrzynecki.*

— Kosaken-Patrouillen, obgleich in geringer Anzahl, zeigen sich wieder jenseits der Wkra. Płońsk und die benachbarten Gegenden bis zum Dorfe Góra und die Stadt Wyszogrod ist von ihnen besetzt. Als die Russen in Płońsk angekommen waren, stellten sie einen neuen Bürgermeister an, und führten einen neuen Stadt-Rath ein.

— Als am 8 v. M. das feindliche Lager aus Gołomin, Pułtusk und Nasielsk aufbrach, erblickte man sehr zahlreiche Gräber, in welchen die an der Cholera Gestorbenen begraben wurden. Aus Płońsk werden täglich mehrere Fuhren voll von ähnlicherweise Gestorbenen ausgeführt.

— Der Graf Montebello ist zum Adjutant des Generalissimus im Grade eines Sous-Lieutenants ernannt worden.

— Am vorgestrigen Tage wurde in der hiesigen Stückgiesserei ein Zwölfpfünder gegossen.

— Laut eines Tagesbefehls des Generalissimus vom 13 Juni haben wiederum mehrere bedeutende Avancements stattgefunden.

— In einem der Infanterie-Regimenter wurde ein zehnjähriger Knabe bemerkt, welcher ein Tornister und Karabiner auf sich hatte; dieser muthige Kleine will, wie er äussert, den ganzen Feldzug mitmachen. (Kur. Pol.)

— Unsere Patrouillen kamen vorgestern mit den am Buge stehenden Moscovitern ins Handgemenge; 30 feindliche Dragoner geriethen in unsere Gefangenschaft.

— Die Obristin Pągowska hat sich aus edlem Patriotismus angeboten einige hundert Hemden für die Bedürfnisse der National-Armee zu nähen; zu welchem Behuf das Commissoriat ihr 2,500 Ellen Leinwand zu 500 Hemden eingehändigt hat; doch diese würdige Dame wusste mit der empfangenen Leinwand so gut umzugehen, dass daraus 510 Hemden und noch 357 Ellen Bandage verfertigt wurden.

Bemeldete Obristin lässt den Bürgerinnen der Stadt Góra, welche ihr bei dieser Arbeit behülflich gewesen, Gerechtigkeit widerfahren; namentlich aber zweien Israelitischen Frauen, Mardet Schimon und Marko Nussbaum, deren jede zu 60 Hemden genähet hat.

— In dem Russischen Lager ist wiederum die Cholera äusserst heftig ausgebrochen; vorzüglich in den Gegenden von Pułtusk.

— Die Commission, welche den Auftrag hatte auszumitteln, inwiefern die dem General Jankowski wegen der letzten Schlacht mit Rüdiger gemachten Vorwürfe gegründet sind, hat ihre Arbeiten beendigt. Die Relation dieser Commission und alle diesen Gegenstand betreffenden Actenstücke sind an ein ausserordentliches Kriegs-Gericht abgeschickt worden.

— Londoner Correspondenzen versichern, dass die Anleihe für Polen in Kurzem zu Stande kommen werde.

— Trotz dem gegebenen Ehrenworte sind in der Nacht vom 29 Juny Alexander Buturlin Kaiserl. Flügel-Adjutant, Sokołow Artillerie-Obrist, die Majore Owczarski u. Liwski, dessgleichen der Beamte Zaworów aus Częstochau nach Preussen entflohen.

— Es heisst, dass General Chłapowski bei seinem Corps eine auserlesene Schwadron Tartaren habe.

— Als der Feldmarschall Paszkiewicz Revüe über die Russische Armee in ihren verschiedenen Stellungen abgehalten hatte, soll er geäussert haben: man verlange von ihm, *dass er mit einem dritten Theile des Heeres dasjenige zu Stande bringe, was Diebitsch mit dem ganzen Heere nicht zu bewerkstelligen vermochte.*

— Das Corps des Generals Kaysarów hat sich von Zamość zurückgezogen; ein an mehreren Orten wiederum ausgebrochener Aufstand in Podolien soll die Ursache dieser Bewegung seyn.

Erwähnter General wollte, bei der Nachricht dass Major Rożycki sich mit einem Detachement Wolhynischer Insurgenten in Tomaszów befände, denselben plötzlich angreifen und mit überwiegender Macht umzingeln. Er beorderte daher am 25ten Juni um 6 Uhr Nachmittags den Gen. Brinken mit 2,000 Mann von Hrubieszow aufzubrechen und Letzterer beschleunigte der Art seinen Marsch, dass er schon Tags darauf um 2 Uhr des Morgens bei Tomaszów stand. Doch Major Rożycki hatte sich schon bis unterhalb Zamość zurückgezogen. Die in Tomaszow eingerückten Russen nahmen allen vorgefundenen Brandwein, Brod und Fleisch; legten bedeutende Requisitionen auf, und als Geissel derselben banden sie 6 der ansehnlichsten dort wohnenden Israeliten und Orts-Räthe. Auch stellten sie Untersuchungen in allen Häusern an, um Polnisches Militair aufzufinden. Hier übten die Altgläubigen eine patriotische ehrenvolle Handlung aus. Es hatten nehmlich in erwähnten Orte gerade zur selben Zeit 5 vom Dwernickischen Corps zurückkehrende Soldaten übernachtet: die Israeliten, welche dieselben der Gefangenschaft nicht aussetzen wollten, verkleideten sie als Juden, und entzogen sie solcher Art den spähenden Augen der Russen. (Dziennik Powszechny).

— Der in Wilno eingeschlossene Feind leidet Mangel an allen Bedürfnissen; selbst die Russ: Zeitungen berichten, dass es dort an Brandwein und Taback fehle. (Kur: Pol:).

— Nachdem Gen. Turno einige funfzig Mann von der feindlichen Cavallerie zu Gefangenen gemacht, hat er Serotzk eingenommen.

— Gestern waren folgende, in einem Privatbriefe enthaltene Nachrichten im Umlauf: dem Gen: Giełgud wären in einem Treffen gegen die Russen, beide Füsse von einer Kanonenkugel abgerissen worden, worauf er verschieden sey; während aber, dass die Moscowiter bei Wilno mit vergrösserten Streitkräften nach Kowno, gegen das Giełgudsche Corps aufgebrochen waren, habe der jenseits der Wilia operirende Gen. Dembiński Wilno von der nördlichen Seite angegriffen und nach einem mörderischen Kampfe diese Stadt eingenommen.

— Den neuesten Nachrichten zufolge hat der Aufstand in dem zum Wolhynischen Gubernium gehörigen Owrutzker Kreise sehr überhand genommen; eine Russische Abtheilung, welche zur Vertreibung der Insurgenten dorthin eilte, hat einen tapfern Widerstand gefunden.

— Einige funfzig junge Schweizer eilen zur Polnischen Armee.

— Der bekannte Freund der Pohlen, der Englische Dichter Campbell, wird in Kurzem ein Gedicht zum Besten der Warschauer Spitäler herausgeben. Bis dahin hat er unserm Agenten sein geringes und einziges Ersparniss von 50 Pfund Sterling (2,000 flor: pol:) eingehändigt.

— Wiederum sind die Papiere einiger verdächtigen Personen in Beschlag genommen worden. In den Papieren des Generals Hurtig fand man einen noch vom Dictator herrührenden Befehl, dass sich ersterer, wegen einiger dem aus Polen abziehenden Grossfürsten Constantin ausgelieferten Canonen, verantworten solle.

— Aus Berlin empfangene Briefe versichern, dass die Behauptung des Englischen Journals Sun hinsichtlich einer Vereinigung der Französischen Flotte unter dem Commando des Contre-Admiral's Hugo mit der grossen Englischen Flotte, sich bestätige. Dem Admiral Codrington soll das Obercommando über die vereinigten See-Streitkräfte anvertraut werden. Es würde diess eine der grössten Flotten seyn, welche in den neuern Zeiten gesehen worden.

— Man behauptet, dass der Divisions-General Małachowski nach Untersuchung des Jankowskischen Processes eine sehr scharfe Relation gegeben habe.

— Von der Seite von Raciąž, heisst es, ist eine bedeutende Abtheilung Russischer Cavallerie u. Infanterie angekommen, deren aus 300 Pferden bestehende Vorhut am 4ten d. M. in Drobin eingerückt, am 5ten hingegen soll sie die 2 Meilen von Płotzk gelegene Stadt Bielsk besetzt haben.

— Die Hauptstreitkräfte Rüdigers sind am Ausgange des Wieprz in die Weichsel in der Gegend von Stężyca concentrirt; ihre Hinterhut dehnt sich bis über Lublin. Die Vorposten derselben occupiren Stoczek, Seroczyn, Zelechów, Kotzk und rücken bis Łaskarzew vor.

— Im Grossherzogthum Posen ist eine Geheim-Polizei eingeführt, die ihr vorzüglichstes Augenmerk auf die Catholische Geistlichkeit richtet.
(Zjednoczenie).

— Das gestern umherlaufende Gerücht als wäre auf Befehl des Generalissimus Herr Psarski, Redacteur des Polnischen Merkur, verhaftet und seine Druckerei geschlossen worden, ist irrig. Wir können versichern dass nicht der Oberbefehlshaber, sondern der Gouverneur, welcher der ihm im gegenwärtigen Belagerungszustand zukommenden Rechte gebrauchte, liess Herrn Psarski festnehmen und die Druckerei einstweilen schliessen. Doch hat die National-Regierung dem Gouverneur dessen Freilassung u. die Wiedereröffnung der Druckerei anempfohlen. Andere behaupten Herr Psarski hätte vor seiner Verhaftnahme Warschau verlassen.

IM VERLAGE VON A. GAŁĘZOWSKI ET COMP.